

Ideenpapier zur Ausrichtung einer Tagung "Technik und Kultur" an der Fachhochschule Köln (voraussichtlich 16.-17. September 2010)

1. Vorbemerkung

Im Januar 2008 hat eine erste Tagung zu dem Themengebiet "Technik und Kultur" unter der Leitung von Prof. Rösch an der Fachhochschule Wildau stattgefunden. Diese Tagung hat sehr viel Anklang gefunden, ein Arbeitskreis "Technik und Kultur" hat sich gegründet und eine Publikation zu der Tagung ist erschienen (Rösch, O. (2008). (Hrsg.). Technik und Kultur. Wildauer Schriftenreihe Interkulturelle Kommunikation, Band 6. Berlin: Verlag News & Media). Eine Nachfolgetagung an der FH Köln soll die Impulse der ersten Tagung aufgreifen und weiter verfolgen.

2. Zielsetzung der Tagung

Im Zentrum der Tagung sollen *anwendungsorientierte wissenschaftliche Beiträge* zu dem Themenkomplex "Technik und Kultur" stehen. Neuere Forschungsergebnisse zur Wechselwirkung zwischen Technik und Kultur sollen präsentiert werden.

Weiterhin sind *Beiträge aus der Praxis* willkommen, die einen reflektierten und innovativen Umgang mit Anforderungen aus dem Spannungsfeld von Technik und Kultur zeigen (z.B. Produkte so entwickeln, dass sie in bestimmten Zielkulturen möglichst optimal nutzbar sind).

Die Tagung soll den wissenschaftlichen Austausch fördern, die Diskussion zwischen Wissenschaft und Praxis anregen und die Öffentlichkeit für dieses Thema sensibilisieren.

3. Formaler Aufbau der Tagung

Die Tagung soll zwei Teile haben. Die beiden Teile sind:

(1) *Fachtagung* mit einer Dauer von 1,5 Tagen. Ort: FH in Köln. Zielgruppe: Wissenschaftlich interessierte Teilnehmende, z.B. Dozenten von Hochschulen, aber auch wissenschaftlich interessierte Praktiker. Beginn am Vorabend im Rahmen eines "Social Event". An Tag 1 und Tag 2 Vorträge mit Diskussionen. Tag 2 endet um 12.30 Uhr. Umfang: Ca. 10 - 15 Vorträge (Vortragsdauer max. 30 Minuten); ca. 60 – 80 Teilnehmende. Eine Publikation der Beiträge in einem Tagungsband ist geplant.

(2) Ergänzend dazu soll eine *Unternehmertagung* am Campus Gummersbach der FH Köln durchgeführt werden. Inhalt. Zwei Vorträge zu der Thematik mit starkem Praxisbezug und innovativem Gehalt (z.B. eine Auswahl aus dem Programm der Fachtagung). Funktion: Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu diesem Thema. Die Unternehmertagung wird mit einer Pressekonferenz in Gummersbach eingeleitet. Zudem sollen die Inhalte der Fachtagung, so weit die Referentinnen und Referenten damit einverstanden sind, auf Video aufgezeichnet werden und über das Internet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Startschuss für das Online-Stellen der Fachtagungsvideos soll ebenfalls im Rahmen der Pressekonferenz gegeben werden.

4. Inhaltlicher Aufbau der Tagung

Die Tagung soll Beiträge zu den folgenden sechs Themensträngen liefern (pro Strang ca. 2-3 Beiträge):

(1) *Grundlegende Betrachtungen zum Verhältnis zwischen Kultur und Technik*: Hierzu zählen z.B. philosophische oder historische Analysen zum Verhältnis dieser beiden Bereiche.

(2) *Empirische Studien und Praxisberichte zur Interdependenz von Kultur und Technik*: Studien und Praxiserfahrungen, die zeigen, wie Kultur die Technikanwendung formt und/oder wie Technik kulturelle Entwicklungen beeinflusst (z.B. Veränderung von Kommunikationshaltungen und -praktiken durch moderne Medien wie Internet oder Mobiltelefone).

(3) *Kultur als Gestaltungsaspekt bei Produktentwicklungsprozessen*: In diesem Strang sollen Erkenntnisse und Erfahrungen dazu behandelt werden, wie die Kultur der Technikanwender (z.B. Nutzer aus einem bestimmten Zielland für ein Exportprodukt) bei der Produktgestaltung angemessen berücksichtigt werden kann ("cross-cultural usability engineering").

(4) *Kultur und Innovation*: Das Hervorbringen technischer Innovationen ist für eine moderne Volkswirtschaft von enormer Bedeutung. In diesem Strang soll der Frage nachgegangen werden, wie Kulturen im Sinne von Orientierungssystemen (z.B. Unternehmenskulturen) beschaffen sein müssen, damit innovative Technologien/Produkte hervorgebracht werden.

(5) *Überfachliche Qualifizierung von Ingenieuren*: In diesem Strang geht es um die Frage, welche Kompetenzen außer Fachwissen Ingenieure in der Arbeitswelt benötigen und wie diese Kompetenzen vermittelt werden können (z.B. Interkulturelle Kompetenz, Kommunikationskompetenz, Ethische Kompetenz im Sinne einer Befähigung zum verantwortlichen Handeln).

(6) *Interkulturelle Teamarbeit im Kontext der Entwicklung technischer Erzeugnisse*: Die Entwicklung neuer technischer Verfahren oder Produkte ist in der Regel kein Werk eines genialen Einzelkämpfers, sondern geht üblicherweise aus Teamarbeit hervor (z.B. Arbeit in Projektgruppen). Aufgrund zunehmender Internationalisierung sind Teams verstärkt international zusammengesetzt, was sowohl Chancen als auch Risiken bietet. In diesem Strang sollen neue Studien zur Produktivität mehrkultureller Teams vorgestellt werden sowie bewährte und reflektierte Vorgehensweisen aus der Praxis des Managements mehrkulturell zusammengesetzter Teams behandelt werden.

5. Finanzierung

Für Referentinnen und Referenten werden die Reisekosten (Anfahrt, Übernachtung ...) erstattet, ein Kongressbeitrag fällt für diese Teilnehmergruppe nicht an.

6. Organisationsteam

Mitglieder des Organisationsteams sind: Prof. Dr. Michael Bongards und Dr. Tanja Hilmer vom Institut für Automation & Industrial IT, Campus Gummersbach, FH Köln; Prof. Dr. Siegfried Stumpf, Betriebswirtschaftliches Institut, Campus Gummersbach, FH Köln; Prof. Dr. Alexander Thomas, emeritiert Univ. Regensburg; Dr. Elke Schuch, Institut für Translation und mehrsprachige Kommunikation, Fakultät 3, FH Köln; StR/in Ulrike Meyer, Institut für Translation und mehrsprachige Kommunikation, Fakultät 3, FH Köln; Prof. Dr. Angelika Hennecke, Institut für Translation und mehrsprachige Kommunikation, Fakultät 3, FH Köln.